

BRUTTOINLANDSPRODUKT

In den meisten OECD-Ländern führte die jüngste Finanzkrise zum stärksten Rückgang der Wirtschaftstätigkeit (gemessen am BIP) seit der Großen Depression.

Definition

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist die Standardmessgröße des Werts der während eines bestimmten Zeitraums in einem Land produzierten Waren und Dienstleistungen. Es kann in fünf große Aggregate der Endnachfrage zerlegt werden. Die privaten Endverbrauchsausgaben umfassen den Endverbrauch der privaten Haushalte – d.h. die von den gebietsansässigen privaten Haushalten für Waren und Dienstleistungen getätigten Ausgaben, einschließlich aller von den Haushalten selbst produzierten und verbrauchten Güter sowie der kalkulatorischen Mieten – sowie den Verbrauch von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Die staatlichen Endverbrauchsausgaben setzen sich zusammen aus den Ausgaben des Staats für die Bereitstellung von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen für die einzelnen privaten Haushalte sowie die Bevölkerung insgesamt. Die Bruttoanlageinvestitionen entsprechen dem Wert der von den Produzenten getätigten Anschaffungen (abzüglich der Veräußerungen) von Anlagegütern und Wertgegenständen während des betreffenden Jahres, zuzüglich der Vorratsveränderungen. Die Exporte setzen sich aus den Waren und Dienstleistungen zusammen,

die Nichtgebietsansässige bei Gebietsansässigen kaufen, und die Importe aus den Waren und Dienstleistungen, die Gebietsansässige bei Nichtgebietsansässigen erwerben.

Die hier wiedergegebenen Angaben stützen sich auf vierteljährliche Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in konstanten Preisen, wie sie in der OECD Quarterly National Accounts Database erfasst werden. In den Abbildungen wird die Entwicklung des realen BIP in den einzelnen Ländern während der jüngsten Rezession mit der Entwicklung dieser Größe während der Rezessionen der drei vorangegangenen Jahrzehnte verglichen. Die Indexbasis ist das Niveau, das im Quartal vor der jeweiligen Rezession erreicht wurde, wobei die Zahl der Quartale nach diesem Punkt auf der horizontalen Achse eingetragen ist. In der Tabelle ist die kumulierte Veränderung des realen saisonbereinigten BIP und seiner Komponenten zwischen dem ersten Quartal 2008 und dem zweiten Quartal 2009 für ausgewählte Länder und Regionen dargestellt.

Vergleichbarkeit

Die Daten zum vierteljährlichen BIP und zu den Nachfragekomponenten basieren auf dem System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA) von 1993. Dadurch wird eine gute Vergleichbarkeit der Daten zwischen den Ländern gewährleistet. In einigen Bereichen gibt es jedoch Abweichungen, z.B. bei der Behandlung indirekt gemessener Finanzdienstleistungen und der Produktion von Software für den eigenen Gebrauch. In den Vereinigten Staaten werden Ausgaben für Rüstungsgüter ohne zweiten Einsatzzweck im zivilen Bereich als Investitionen erfasst und nicht als staatlicher Endverbrauch. Im Vergleich zu anderen OECD-Ländern umfasst der staatliche Endverbrauch (und das BIP) in den Vereinigten Staaten die Abschreibungen auf militärisches Anlagevermögen.

Überblick

Der Gesamtrückgang des realen BIP, der während der Rezession der Jahre 2008 und 2009 verzeichnet wurde, ist in der jüngeren Geschichte beispiellos, wie die nebenstehenden Abbildungen zeigen. Die Kontraktion des BIP war stärker, dauerte länger an und verlief zeitgleicher als während früherer Krisen (sie setzte überall im ersten bzw. zweiten Quartal 2008 ein). Der Gesamtrückgang des BIP überstieg in Japan 8 Punkte, belief sich im Vereinigten Königreich, in Deutschland und in Italien auf ungefähr 6 Punkte und betrug in Frankreich sowie den Vereinigten Staaten fast 4 Punkte. Im dritten Quartal 2009 war das BIP in allen berücksichtigten Ländern mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs wieder gestiegen.

Der im OECD-Raum beobachtete Rückgang des realen BIP (um 4,7 Punkte zwischen dem ersten Quartal 2008 und dem zweiten Quartal 2009) war hauptsächlich auf die starke Abnahme der Investitionstätigkeit und der Exporte zurückzuführen, die den Rückgang der Importvolumen mehr als ausglich. Der Staatsverbrauch leistete einen erheblichen Beitrag zur Stützung der Wirtschaftstätigkeit, der in Japan allerdings geringer ausfiel. Der reale private Verbrauch trug zum Rückgang der Wirtschaftstätigkeit insgesamt bei (vor allem im Vereinigten Königreich), während er in Frankreich und Deutschland konjunkturstützend wirkte. Die Investitionen und der internationale Handel liegen in allen betrachteten Ländern deutlich unter Vorkrisenniveau. Von der Krise waren nicht nur die OECD-Länder betroffen, wie sich an der Verlangsamung des BIP-Wachstums in China sowie dem wesentlich stärkeren Rückgang des BIP in der Russischen Föderation zeigt, wobei die Ursachen hauptsächlich in geringeren Investitionen und einem schwächeren privaten Verbrauch zu sehen sind.

Quelle

- OECD (2009), *Quarterly National Accounts*, OECD, Paris.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2009), *OECD-Wirtschaftsausblick, Juni, Nr. 85 - Ausgabe 2009/1*, OECD, Paris.

Statistiken

- OECD (2009), *Quarterly National Accounts*, OECD, Paris.

Zur Methodik

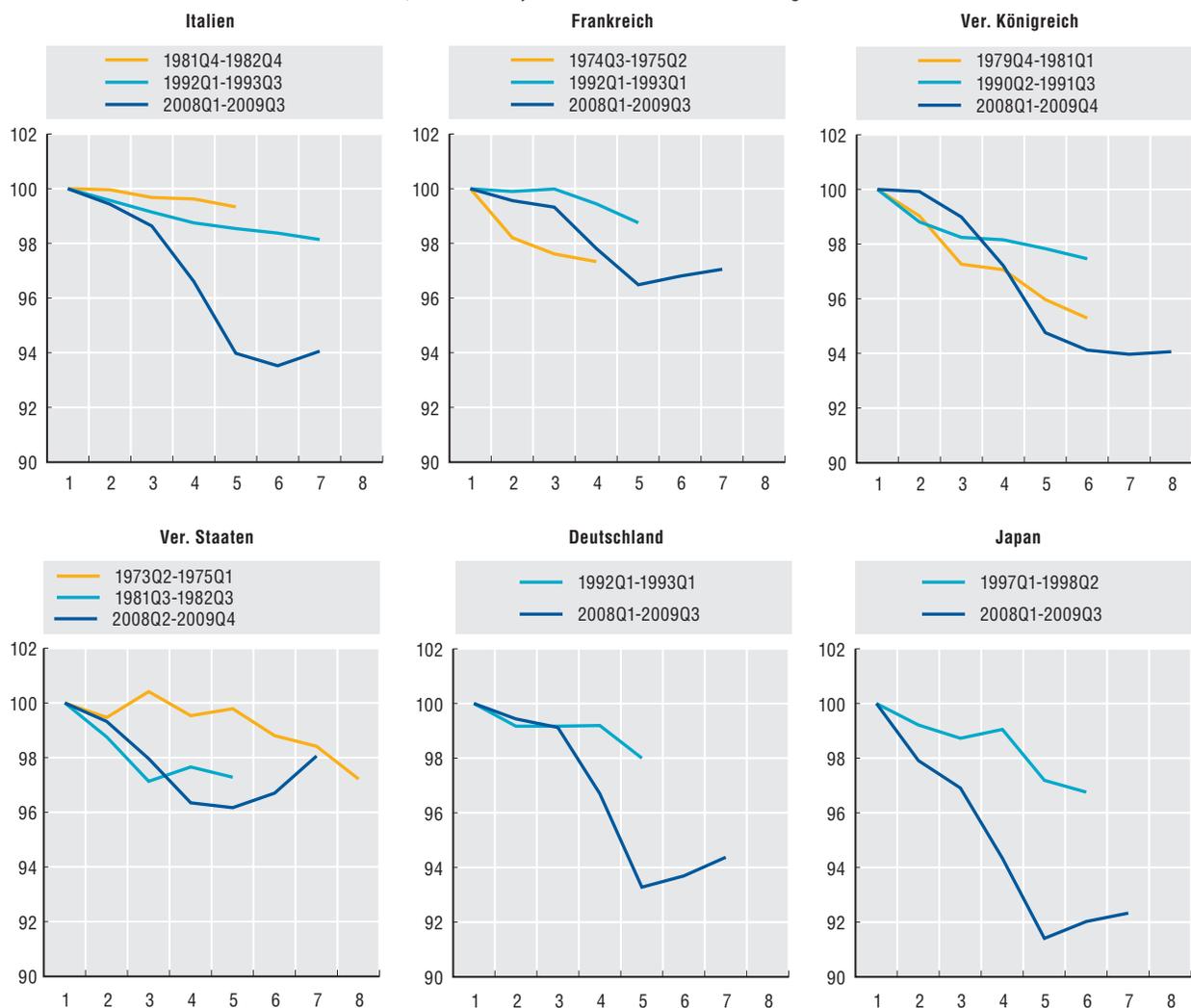
- OECD (2000), *OECD Glossaries, System of National Accounts, 1993 - Glossary*, OECD, Paris.

Websites

- OECD National Accounts, www.oecd.org/std/national-accounts.

Veränderung des realen BIP während Krisen der jüngeren Vergangenheit

Quartal des Konjunkturoberums = 100, saisonbereinigt



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/822810045362>

Veränderung des realen BIP und der Nachfragekomponenten in der Rezession 2008-2009

Kumulierte Veränderung zwischen 2008Q1 und 2009Q2 in Prozent

	Bruttoinlandsprodukt	Private Endverbräuchausgaben	Staatliche Endverbräuchausgaben	Bruttoanlageinvestitionen	Exporte von Waren und Dienstleistungen	Importe von Waren und Dienstleistungen
Deutschland	-6.3	0.8	3.2	-10.6	-18.2	-12.9
Frankreich	-3.2	0.9	1.8	-8.4	-15.0	-12.5
Italien	-6.5	-2.6	2.2	-15.8	-23.9	-19.0
Japan	-8.0	-2.7	0.7	-16.7	-32.1	-20.5
Kanada	-3.1	-0.3	3.1	-11.1	-19.2	-19.0
Ver. Königreich	-5.9	-4.0	3.1	-18.0	-13.3	-16.7
Ver. Staaten	-3.5	-1.7	2.9	-16.7	-12.6	-19.5
Euroraum	-5.1	-1.3	3.2	-12.4	-17.8	-15.3
OECD insgesamt	-4.7	-2.1	3.0	-13.9	-15.7	-17.4
Russ. Föderation	-9.7	-3.2	2.2	-21.0	-12.9	-35.1

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/827110638046>



From:
OECD Factbook 2010
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2010-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2010), "Bruttoinlandsprodukt", in *OECD Factbook 2010: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264087552-97-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.